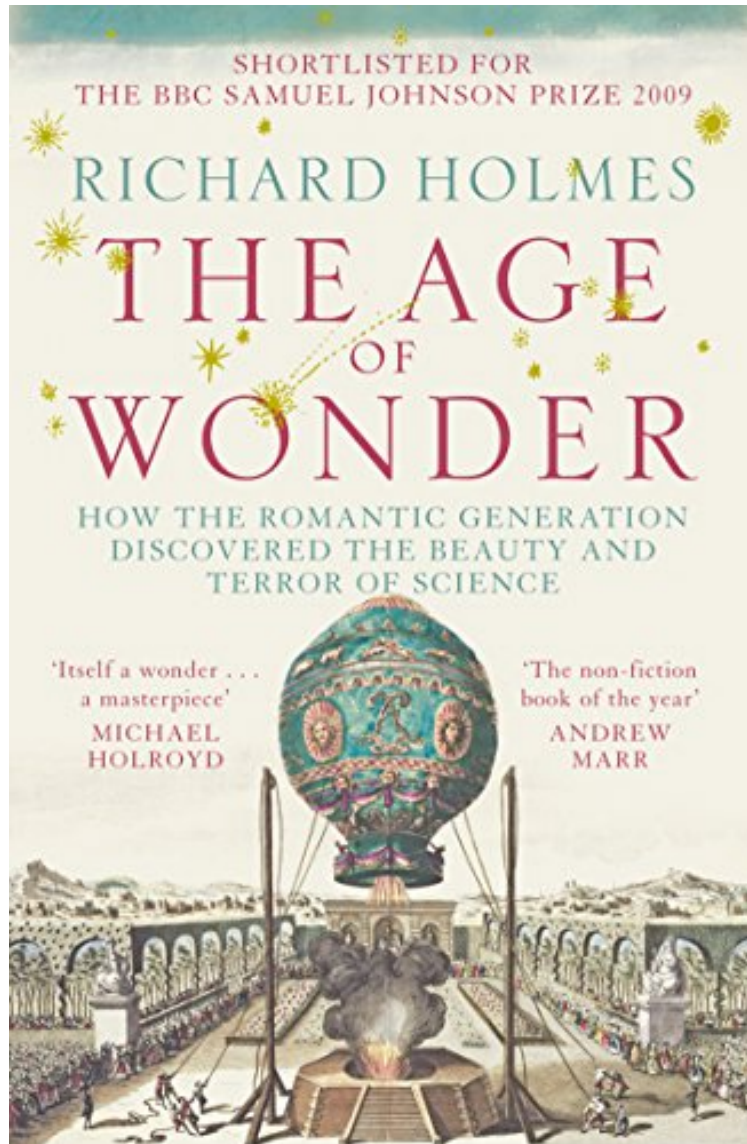


(Free pdf) The Age of Wonder: How the Romantic Generation Discovered the Beauty and Terror of Science

The Age of Wonder: How the Romantic Generation Discovered the Beauty and Terror of Science

Von Richard Holmes

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #287818 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-15Erscheinungsdatum: 2009-10-15File Name: B002TZ3CWC | File size: 60.Mb

Von Richard Holmes : The Age of Wonder: How the Romantic Generation Discovered the Beauty and Terror of Science before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Age of Wonder: How the Romantic Generation Discovered the Beauty and Terror of Science:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wider

die Entzauberung der Welt? Von Miriam Schneider Ein begeistertes Sachbuch von einem offensichtlich begeisterten Autor! In "The Age of Wonder" verwebt Richard Holmes auf lebendige Weise die englische Wissenschaftsgeschichte mit der Literaturgeschichte der Jahre 1780-1830, einer Epoche, die man gerne unter dem Stichwort "Romantik" zusammenfasst. Das Buch ist zurecht preisgekrönt! Gemeinhin mehte man glauben, die Dichter der romantischen Epoche hätten nur wenig mit dem wissenschaftlichen und technischen Fortschritt ihrer Zeit zu tun gehabt, ja, sie hätten sich vielmehr geradezu besorgt gegen die Erforschung (und Entzauberung) der Welt zur Wehr gesetzt und sich in eine Idealwelt von natrlichem Leben und Indlicher Einsamkeit geflichtet. Doch Richard Holmes zeigt auf, dass die Beziehungen zwischen Wissenschaft und romantischer Geisteshaltung komplexer waren als die Geschichte von John Keats' Kritik an der Newtonschen Zerstrung des Regenbogens: Er stellt heraus, dass die zweite naturwissenschaftliche Revolution, die Ende des 18. Jahrhunderts begann und bis weit in das 19. Jahrhundert andauerte, geradezu aus dem Geist der Romantik entstand: Die romantische Lust am nutzenenthobenen Staunen ber die Wunder der Natur sei es gewesen, die viele Wissenschaftler der Zeit zu ihren Etdeckungen angespornt habe. Die Idee vom groen wissenschaftlichen Genie, das in einem einzigartigen Heureka-Moment der mysterisen Natur ihre Geheimnisse entlockt, die Vorstellung vom einsamen Forschungsreisenden in der Fremde, das Konzept einer nicht mehr elitren, sondern popularisierten Wissenschaft - alle diese Markenzeichen moderner Wissenschaft(smythen) stammen aus der Zeit der Romantik und haben die Wissenschaftsgeschichte seither geprgt. Als Cicerone auf dem Durchgang durch die romantische Epoche hat Richard Holmes Sir Joseph Banks ausgewählt, den Prsidenten der ehrwürdigen Royal Society, der sich um 1800 als einer der grten Wissenschaftspatrone Englands hervortat. Mit ihm als Zentralgestalt folgt Holmes den Schicksalen solch verschiedener Wissenschaftspersnlichkeiten wie dem Astronomen Wilhelm Herschel und seiner Schwester Caroline, dem Chemiker (Sir) Humphry Davy und seinem ausgenutzten 'Zgling' Michael Faraday, dem Afrika-Reisenden Mungo Park etc. etc. Dabei zeichnet er ein buntes Panoramabild von frher Wissenschaftsbegeisterung gleichermaen wie von Wissenschaftsskepsis. Ein besonderer Schwerpunkt des Buches liegt auf der Interaktion der Wissenschaftler mit den Dichtern der Epoche sowie auf den dichterischen Reaktionen in Sachen naturwissenschaftlich-technischer Fortschritt. Samuel Taylor Coleridge, William Wordsworth, Lord Byron, Percy Shelley und John Keats kommen beinahe bei jedem behandelten Thema zu Wort - seien es Lachgasversuche, das erste Massenspektakel Ballonfahrt, die Entdeckung der Meteorologie oder, ganz allgemein, die Schattenseiten der Wissenschaft. An zahlreichen Stellen werden die Folgen weltverndernder Entdeckungen (wie die der Unendlichkeit des Universums) auf die religise Mentalitt der Menschen behandelt; ein ganzes Kapitel ist der Vitalismus-Debatte und Mary Shelleys "Frankenstein" gewidmet, einem Roman, der die Grenzen wissenschaftlichen Strebens aufzeigte und das Genre der Science-Fiction begrndete... In seiner Ausfhrlichkeit lsst das Buch keine Fragen offen und ldt doch zur Weiterlektre ein, schon alleine einmal deswegen, weil es in einem spannenden Ausblick auf die viktorianische Wissenschaftsgeschichte und auf die Konflikte endet, die rund um Charles Darwins Evolutionstheorie in der zweiten Hlfte des 19. Jahrhunderts ausgetragen wurden. Vor allem aber lsst Richard Holmes' Behandlung des Stoffes den Leser bewegt zurck. Denn durch seine Verwebung von naturwissenschaftlicher und literarischer Weltdeutung hat er ebenso auf die Gefahren wie auf die Schnheiten der wissenschaftlichen Forschung hingewiesen und dabei klar gemacht, dass gerade auch im Beginn der naturwissenschaftlichen Entzauberung der Welt ein neuer Zauber lag: Das Newtonsche Prisma gab dem Regenbogen nur eine neue Dimension des Staunens... 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Excellent Von Michael Tejada Ein Muss fr alle, die Passion in der Wissenschaft wecken wollen. For everybody that wants to feel the joy of discovering. 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hervorragendes Buch ber das 19. Jahrhundert Von Prof Dr Thomas Sonar und zwar in Hinblick auf die Entwicklung der Naturwissenschaften. In klarer Analyse und sehr lesbar (oft sogar spannend!) wird die Entwicklung der Naturwissenschaften in der Romantik geschildert und die Zusammenhnge dieser Zeit mit dieser Entwicklung.

Kurzbeschreibung Shortlisted for the Samuel Johnson Prize and winner of the Royal Society Prize for Science Books, Richard Holmes's dazzling portrait of the age of great scientific discovery is a groundbreaking achievement. The book opens with Joseph Banks, botanist on Captain Cook's first Endeavour voyage, who stepped onto a Tahitian beach in 1769 fully expecting to have located Paradise. Back in Britain, the same Romantic revolution that had inspired Banks was spurring other great thinkers on to their own voyages of artistic and scientific discovery astronomical, chemical, poetical, philosophical that together made up the age of wonder. In this breathtaking group biography, Richard Holmes tells the stories of the periods celebrated innovators and their great scientific discoveries: from telescopic sight to the miners lamp, and from the first balloon flight to African exploration. Pressestimmen 'Exuberant... Holmes suffuses his book with the joy, hope and wonder of the revolutionary era. Reading it is like a holiday in a sunny landscape, full of fascinating bypaths that lead to unexpected vistas... it succeeds inspiringly' John Carey, Sunday Times 'I am a Richard Holmes addict. He is an incomparable biographer, but in The Age of Wonder, he rises to new heights and becomes the biographer not of a single figure, but of an entire unique period, when artist and scientist could share common aims and ambitions and a common language ... Only Holmes, who is so deeply versed in the people and culture of

eighteenth-century science, could tell their story with such verve and resonance for our own time.' Oliver Sacks "'The Age of Wonder" gives us... a new model for scientific exploration and poetic expression in the Romantic period. Informative and invigorating, generous and beguiling, it is, indeed, wonderful' Jenny Uglow, Guardian 'This is a book to linger over, to savour the tantalising details of the minor figures... "The Age of Wonder" allows readers to recapture the combined thrill of emerging scientific order and imaginative creativity' Lisa Jardine, Financial Times

Kurzbeschreibung Shortlisted for the Samuel Johnson Prize and winner of the Royal Society Prize for Science Books, Richard Holmes's dazzling portrait of the age of great scientific discovery is a groundbreaking achievement. The book opens with Joseph Banks, botanist on Captain Cook's first Endeavour voyage, who stepped onto a Tahitian beach in 1769 fully expecting to have located Paradise. Back in Britain, the same Romantic revolution that had inspired Banks was spurring other great thinkers on to their own voyages of artistic and scientific discovery: astronomical, chemical, poetical, philosophical that together made up the age of wonder. In this breathtaking group biography, Richard Holmes tells the stories of the periods' celebrated innovators and their great scientific discoveries: from telescopic sight to the miners lamp, and from the first balloon flight to African exploration.